

Pressemitteilung des Kaufmännischen Schulzentrums Böblingen

Ca. zwei Drittel erhalten einen Preis oder eine Belobigung

für ihre Leistungen bei der Winterprüfung an der Kaufmännischen Berufsschule (KBS). Von **191** Prüflingen, darunter Finanzassistenten (Bereich Banken), Bankkaufleute, Bürokaufleute, Kaufleute für Bürokommunikation, Kaufleute für Dialogmarketing, Einzelhandelskaufleute, Großhandelskaufleute, Industriekaufleute, Fachkräfte für Lagerlogistik, Verkäufer(innen) erhielten somit **120** einen Preis oder eine Belobigung. Die Absolventen wurden im Rahmen einer offiziellen Abschlussfeier am 16.12.2014 ausgezeichnet. Der Stellvertretende Schulleiter Karl-Heinz Brotz verabschiedete die Absolventen in Anbetracht der Halbwertszeit des Wissens mit der Bitte, doch auch künftig „KBS-fähig“ zu bleiben, nämlich konkurrenzfähig, bildungsorientiert und sozialkompetent.

Die Prüfung (in Klammer die Prüfungsdauer in Minuten) erstreckte sich auf die Fächer Spezielle Wirtschaftslehre (180), Rechnungswesen (90), Datenverarbeitung (45), Deutsch (120) und Gemeinschaftskunde (60) sowie Allgemeine Wirtschaftslehre (90). Die Kaufleute der Bürokommunikation wurden zusätzlich in Büroorganisation (45) und Textverarbeitung (45) geprüft. Dabei mussten zwei Prüfungen am PC bewältigt werden.

Zum Abschluss ihrer Schullaufbahn wurden die Schüler in puncto Fachwissen, Vielseitigkeit und Kondition noch einmal hart auf die Probe gestellt. Die Berufsschulprüfung ist der schriftliche Teil der Kaufmannsgehilfenprüfung der Industrie- und Handelskammer, die im Dualen Ausbildungssystem die mündliche Prüfung abnimmt.

Für besonders gute Leistungen erhielten 61 Schülerinnen und Schüler einen „Preis“ (Durchschnitt bis 1,8) und 59 eine „Belobigung“ (Durchschnitt bis 2,3).



Die 61 Preisträger der Winterabschlussprüfung der Kaufmännischen Ausbildungsberufe am Kaufmännischen Schulzentrum Böblingen, Foto: Guido Birkle

Heidi Fallier-Böhme, Öffentlichkeitsarbeit Kaufmännisches Schulzentrum Böblingen,
hfallierboehme@ks-bb.de; 13.01.2015,
basierend auf Angaben von Karl-Heinz Brotz und Heinrich Amann